

Kinderwerk Lima Jahresabschluss 2018



Finanzen

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2018 wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches vom Steuerberatungsbüro Bausch & Zucker, Altensteig aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde aufgrund einer vereinsindividuellen Gliederung erstellt. Die Buchprüfungsgesellschaft PKF Wulff Burr KG, Weissach hat am 21.05.2019 den Prüfungsbericht des Jahresabschlusses vorgelegt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde von der Mitgliederversammlung am 25.05.2019 festgestellt.

Kinderwerk Lima Bilanz 2018



Aktiva	Stand 31.12.2018		Stand 31.12.2017
A. Anlagevermögen		Euro	Euro
1. Sachanlagen	32.824,00		35.736,00
2. Finanzanlagen	611.695,51		726.795,92
B. Umlaufvermögen			
1. Flüssige Mittel	492.663,33		562.789,50
2. Sonstige Umlaufvermögen	8.858,51		3.095,39
3. Warenbestand	16.218,32		21.362,03
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	324.338,04		737.165,30
Summe Aktiva	1.486.597,71		2.086.944,14

Passiva	Stand 31.12.2018		Stand 31.12.2017
A. Eigenkapital	1.272.393,51		1.605.535,81
B. Rückstellungen	31.069,82		310.437,81
C. Verbindlichkeiten	183.126,43		169.583,06
D. Passive Rechnungsabgrenzung	7,95		1.387,46
Summe Passiva	1.486.597,71		2.086.944,14

Bilanz zum 31.12.2018

Aktiva

1. Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich um das Missionshaus mit Grundstück in Deutschland (23 T€) und dessen Einrichtung für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (10 T€). Der Wert der Sachanlagen hat sich durch die jährliche Abschreibung gegenüber dem Vorjahr um 3 T€ geringfügig vermindert. Das KWL besitzt kein Eigentum im Ausland.

2. Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich mehrheitlich um kurzfristige festverzinsliche Wertpapiere (612 T€). Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 115 T€ verringert.

3. Flüssige Mittel

Das Umlaufvermögen besteht aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten von 493 T€ (Vorjahr 563 T€). Darin enthalten sind 28 T€ aus dem Wirtschaftsbetrieb „Lima Basar“. 15 T€ stammen aus dem Zweckbetrieb „Freizeiten“. Das Umlaufvermögen hat sich im Idealverein um 76 T€ reduziert, während es beim Zweckbetrieb Freizeiten und beim Wirtschaftsbetrieb nicht verändert hat.

4. Sonstige Umlaufvermögen

Bei den sonstigen Umlaufvermögen in Höhe von 9 T€ handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen bzgl. der EDV Abrechnung an das KWL CH (5 T€) und um Lohnsteuererstattungen.

5. Warenbestand

Beim Warenbestand (16 T€) handelt es sich um kunsthandwerkliche Gegenstände, die das Kinderwerk im Rahmen des Wirtschaftsbetriebs „Lima Basar“ vertreibt.

6. Aktive Rechnungsabgrenzung

Bei dem Rechnungsabgrenzungsposten (324 T€) handelt es sich wesentlich um Vorschusszahlungen für die Schule in Huanta für das Jahr 2019.

Passiva

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus freien Rücklagen und zweckgebundenen Rücklagen. Es verringert sich auf 1.272 T€. Die zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 964 T€ haben sich zum Vorjahr um 165 T€ reduziert. Die freien Rücklagen von 252 T€ haben sich zum Vorjahr ebenfalls um 169 T€ verringert.

2. Rückstellungen

Die Rückstellungen betragen 31 T€. Sie betreffen Urlaubsansprüche des Jahres 2018 (15 T€), Gebühren für die Jahresabschlussprüfung (10 T€) und die sonstigen gesetzlichen Aufbewahrungspflichten (5 T€).

3. Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 183 T€ handelt es sich im Wesentlichen um zinslose Darlehen von Freunden des KWL (161 T€) und um Nachzahlungen an die Projektpartner nach Rechnungsabschluss (14 T€).

Kinderwerk Lima GuV 2018

2018 Abschluss D
Version 1.16 nach StB

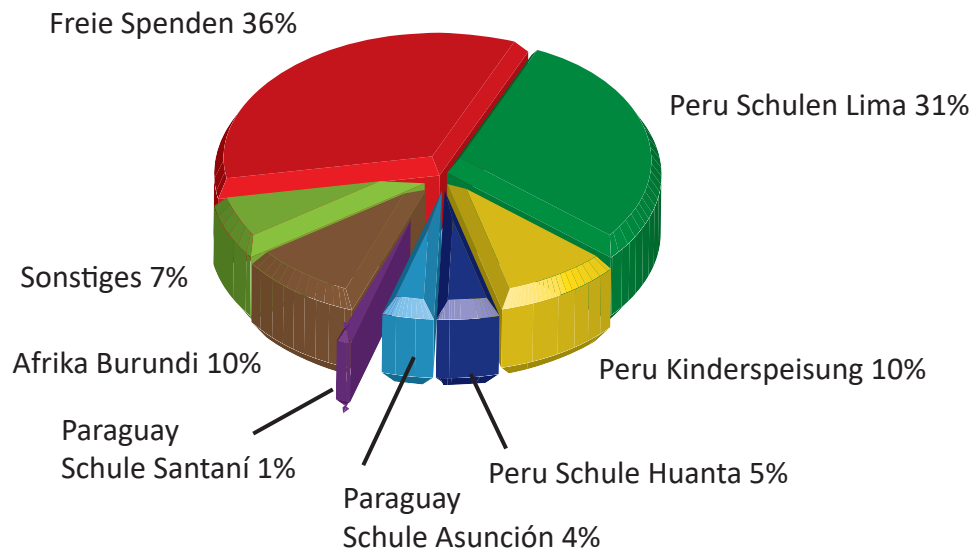
Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-31.12.
vor Einstellung und Auflösung von Rücklagen



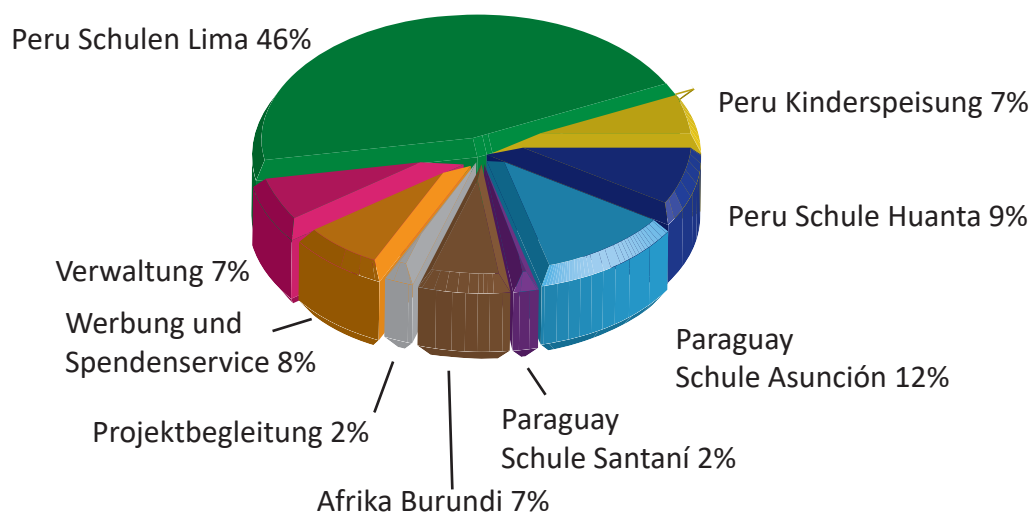
	1. Projektausgaben/Satzung		2. Werbe- und Verwaltungsausgaben			Summe Abschluss	Vorjahr	Abweichung
	Projektförderung	Aktbegleitung	Werbung und Spenderservice	Verwaltung	Summe Arbeit der Geschäftsstelle			
Erträge	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Spenden	2.020.908,65	0,00	1.340.008,59	0,00	1.340.008,59	3.360.917,24	3.207.808,79	153.108,45
2. Andere und sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	31.058,66	30.920,80	61.979,46	61.979,46	47.236,01	14.743,45
3. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	9.373,82	9.373,82	9.373,82	9.757,36	-383,54
4. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	287.000,00	287.000,00	287.000,00	54.000,00	233.000,00
Summe	2.020.908,65		1.371.067,25	327.294,62	1.698.361,87	3.719.270,52	3.318.802,16	400.468,36
Aufwendungen								
1. Aufwendungen für Proj. + Hilfe vor Ort	3.249.355,75	0,00	0,00	0,00	0,00	3.249.355,75	2.541.141,86	708.213,89
2. Personalaufwand	116.955,71	73.178,41	217.010,90	170.921,36	461.110,67	578.066,38	519.910,99	58.155,39
3. Abschreibungen	0,00	198,95	3.315,28	5.079,13	8.593,36	8.593,36	8.778,81	-185,45
4. Sonstige betriebl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
a) Büro- und Wirtschaftsbedarf	0,00	0,00	0,00	31.976,94	31.976,94	31.976,94	18.832,66	13.144,28
b) Sachaufwand Werbung + Fundraising	0,00	0,00	45.479,73	334,69	45.814,42	45.814,42	37.886,92	7.927,50
c) Porto, Telefon, Fax	0,00	668,67	49.779,82	1.405,94	51.854,42	51.854,42	44.526,77	7.327,65
d) Dienstreisen	0,00	16.778,60	8.169,67	961,14	25.909,41	25.909,41	34.415,70	-8.506,29
e) Honorare	0,00	0,00	0,00	8.701,87	8.701,87	8.701,87	10.091,68	-1.389,81
f) Übriger Verwaltungsbedarf	0,00	0,00	15.810,34	33.830,49	49.640,83	49.640,83	46.244,39	3.396,44
g) Instandhaltung und Wartung	0,00	0,00	0,00	2.999,04	2.999,04	2.999,04	2.187,82	811,22
5. Andere + außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	135,91	0,00	135,91	135,91	250.000,00	-249.864,09
Summe	3.366.311,46	90.824,62	339.701,65	256.210,60	686.736,87	4.053.048,33	3.514.017,60	539.030,73
Jahresergebnis	-1.345.402,81				1.011.625,00	-333.777,81	-195.215,44	-138.562,37

Einnahmen/ Ausgaben 2018 Deutschland

Einnahmen nach ihrer Zweckbestimmung/Herkunft



Ausgaben nach ihrer Verwendung



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2018

Die Erträge in Höhe von 3,72 Mio € (Vorjahr 3,3 Mio €) setzen sich aus Spenden, Zuwendungen, Zinsen, Rückstellungen, anderen betrieblichen Erträgen und außerordentlichen Erträgen zusammen. Ein Plus von 420 T€. Dies liegt v.a. an einer Auflösung von Rückstellung über 250 T€ aus dem Vorjahr begründet.

Die Aufwendungen in Höhe von 4,05 Mio € (Vorjahr 3,51 Mio €) setzen sich aus Projektausgaben sowie den Werbe- und Verwaltungsausgaben zusammen. Die Mehrausgaben sind hauptsächlich durch außerordentliche Sanierungsmaßnahmen in Lima und Mehrausgaben für Huanta und Burundi entstanden.

Die Projektaufwendungen lagen bei 3,46 Mio €. (Vorjahr 3,01 Mio €). Es handelt sich um Aufwendungen für Projektförderung und Projektbegleitung. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen beträgt 85,3% (Vorjahr: 85,6%) Die Werbe- und Verwaltungsausgaben in Höhe von 596 T€ (Vorjahr 508 T€) setzen sich aus Werbung und Spendenservice sowie für Verwaltung zusammen. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen beträgt 14,7% (Vorjahr 14,4%). Der Jahresabschluss weist ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 334 T€ aus, das den Rücklagen entnommen wurde.

Erträge

Die Erträge sind insgesamt um 400 T€ bzw. 12% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die zweckgebundenen Spenden liegen mit 2,02 Mio € um 154 T€ über dem Niveau des Vorjahres. Andererseits sind die freien Spenden um 306 T€ auf 1,34 Mio € gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Spenden für die Kinderspeisung sind um 26 T€ zurückgegangen (401 T€ gegenüber 427 T€). Die Spenden für die Schulen in Lima sind um 85 T€ gestiegen (1.047 T€ gegenüber 962 T€), obwohl die Einnahmen aus Patenschaften um 38 T€ zurückgingen. Für die Einrichtung des Provisoriums für den Kindergarten in Lima gingen 166 T€ an Spenden ein. Die Spenden für Huanta sind jedoch um 38 T€ auf 166 T€ zurückgegangen. Die Spenden für Asunción haben sich leicht um 5 T€ auf 115 T€ verringert, ebenso die Einnahmen für Santani um 3 T€ auf 40 T€.

Die Erträge aus dem neuen Arbeitsfeld in Burundi setzen sich aus Afrika allgemein, Burundi Dorfentwicklung und Burundi Schule zusammen. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 167 T€ zurückgegangen (251 T€ gegenüber 418 T€) 50 T€ stammen von einer Zuwendung einer Stiftung. Im Vorjahr waren 170 T€ für zwei spezielle Hungerhilfeaktionen gespendet worden.

Die Einnahmen unter Sonstige außerordentliche Erträge in Höhe von 287 T€ kommen aus der Auflösung der Rückstellung für die Sanierungen in Lima (250 T€) und Santani (37 T€). Die Spenden für Patenschaften in Südamerika und Afrika sind gegenüber dem Vorjahr um 24 T€ gefallen (1.003 T€ zu 1.027 T€). Dies ist im Wesentlichen durch die Öffnung der Schulen in Lima für die Aufnahme von Kindern im Kindergarten aus der Mittelschicht bedingt. Erbschaften bzw. Nachlässe gingen in Höhe von 148 T€ ein. Es gab Sachspenden im Wert von 2 T€ aber keine Einnahmen durch Bußgelder. Die Einnahmen aus dem Weltmissionsopfer der Kirchengemeinden der württembergischen Landeskirche sind stabil (142 T€ zu 141 T€).

Aufwendungen

Die gesamten Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 539 T€ gestiegen (4,05 Mio € zu 3,51 Mio €). Die Aufwendungen für Projekte und Hilfen vor Ort inkl. Projektbegleitung lagen um 450 T€ höher als im Vorjahr (3,46 Mio € zu 3,01 Mio €). Der wesentlichste Grund liegt in den Sanierungsaufwendungen für Lima.

Die Aufwendungen für die Kinderspeisung sind auf dem Niveau des Vorjahres. (305 T€ zu 301 T€) Der Schwerpunkt der Arbeit verlagert sich von den Sachkosten (für Ernährung) hin zu mehr Personalkosten durch Begleitung und Schulung. Für den Betrieb der Schulen in Lima wurden Gelder in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr zur Verfügung gestellt. (1,47 Mio € gegenüber 1,48 Mio €) Für die Erfüllung der Sicherheitsauflagen und umfangreiche Sanierungsarbeiten in El Agustino und Comas wurden 531 T€ aufgewendet. Davon wurden 250 T€ durch die Auflösung einer Rückstellung aus dem Vorjahr finanziert.

Die Aufwendungen für die Schule in Huanta haben sich signifikant um 110 T€ erhöht (385 T€ zu 275 T€). Dies wurde hauptsächlich durch Lohnsteigerungen beim Personal, die Umbuchung eines Teils der Lohnkosten der entsandten Mitarbeiter von Lima nach Huanta und die Aufwendungen für die Erfüllung der Sicherheitsauflagen verursacht. Die Projektrücklage für das Hochland in Höhe von 65 T€ wurde aufgelöst.

In Asunción konnte die Subvention durch ein geringfügiges Abschmelzen des Subventionsbetrages und günstige Wechselkurse reduziert werden (524 T€ zu 589 T€); während in Santani die Unterstützung auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden konnte (91 T€ zu 96 T€). Die Aufwendungen für Afrika beliefen sich insgesamt auf 341 T€. Davon floss der grösste Teil der Mittel in die Schule in Muramvya. Aus der Rücklage für Burundi/Afrika wurden 100 T€ entnommen.

Von den gesamten Projektaufwendungen gingen 2,066 Mio € (59,7%) an die peruanische Partnerorganisation ACJG (Asociación Cultural Johannes Gutenberg) in Lima, die die Schulen in El Agustino und Comas und die Kinderspeisung betreibt.

Die Aufwendungen für Werbung und Spendenservice liegen um 66 T€ über dem Niveau des Vorjahres (339 T€ zu 273 T€). Bei Büro- und Wirtschaftsbedarf entstanden erhebliche Mehraufwendungen durch die EDV Betreuung, die in den Vorjahren ehrenamtlich geleistet wurde (+13 T€); der Sachaufwand Werbung und Fundraising stieg ebenfalls um 8 T€, weil zum 50-jährigen Jubiläum ein Bildband mit einer Auflage von 4.000 Exemplaren erstellt wurde. Durch einen Mehraufwand beim Rundbriefversand erhöhten sich auch die Aufwendungen für Porto und Telefon um 7 T€. Die Aufwendungen für Dienstreisen gingen um 9 T€ zurück, weil weniger Mitarbeiter und Vorstände nach Südamerika und Afrika reisten. Die Kosten bei „übriger Verwaltungsbedarf“ erhöhten sich um 3 T€; dafür sind v.a. die Mehraufwendungen für den Besuch der ausländischen Direktoren (+8 T€) verantwortlich. Für Fortbildungen, Sitzungen, Heizung konnten jedoch Kosten eingespart werden (-5 T€) Bei den „anderen und außerordentlichen Aufwendungen“ wurde die Rückstellung für die Sanierungsmaßnahmen in Lima aufgrund von Sicherheitsauflagen in Höhe von 250 T€ aufgelöst. Für die Spendenwerbung wurden keine gewerblichen Dienstleister beauftragt.

Die Aufwendungen für Verwaltung und Werbung zusammen haben sich um 88 T€ erhöht. Aufgrund einer allgemeinen tariflichen Gehaltserhöhung von 3,19% ab 01.03.2018 und der Einstellung einer neuen Mitarbeiterin ab Juli 2017 hat sich der Personalaufwand in 2018 um 58 T€ erhöht (578 T€ zu 520 T€). Die Eingruppierung der angestellten Mitarbeiter erfolgte gemäß den Arbeitsrichtlinien des

Diakonischen Werkes der Evang. Landeskirche in Württemberg (AVR Wü). Die Eingruppierung setzt sich aus dem Grundentgelt und Entwicklungsstufen zusammen. Die Bandbreite der Entgeltgruppe liegt zwischen 7 und 11. Eine Ausnahme bildet der Geschäftsführer, der als Pfarrer gemäß der Pfarrbesoldung der Evang. Landeskirche in Württemberg eingruppiert ist. Die Summe der drei höchsten Jahresbruttobezüge der Mitarbeiter betrug 201 T€ (Vorjahr 197 T€). Aus Persönlichkeitschutzgründen und der geringen Anzahl der Mitarbeiter wird auf eine Einzelnennung verzichtet. Die in der Öffentlichkeitsarbeit tätigen Mitarbeiter erhielten keine erfolgsabhängigen Vergütungen. Der ehrenamtliche 1. Vorsitzende erhielt eine Aufwandsentschädigung von 0,5 T€.

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung des Kinderwerkes Lima für Deutschland und Schweiz vom 01.01. bis 31.12.2018 (Kurzfassung*)

Die konsolidierten Gesamtaufwendungen lagen bei 4,81 Mio € (Vorjahr 4,53 Mio €). Sie lagen damit um 277 T€ höher als im Vorjahr. Die konsolidierten Projektausgaben lagen bei 3,78 Mio € (Vorjahr 3.34 Mio €). Es wurden damit 442 T€ mehr für Projekte und Hilfe vor Ort aufgewendet. Der Grund liegt wie oben erläutert in den Sanierungsaufwendungen für Lima. Dies entspricht einem Anteil von 85,2% an den Gesamtaufwendungen (Vorjahr 86,3%).

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben in Höhe von 709 T€ entspricht 14,8% der Gesamtaufwendungen (Vorjahr 13,7%). Sie liegen um 88 T€ höher als im Vorjahr. Davon entfallen 74 T€ auf Deutschland (siehe oben), 14 T€ auf die Schweiz. Die Mehrkosten in der Schweiz entstanden im Wesentlichen durch die EDV-Betreuung und die Teilnahme der Direktoren aus den ausländischen Projekten am Jubiläumsfest.

Es fielen 310 T€ mehr an Aufwendungen an als Erträge erzielt werden konnten; hauptsächlich verursacht durch die Sanierungsarbeiten für die Sicherheitsauflagen in Lima.

Die konsolidierten Erträge liegen bei 4,50 Mio €. Das entspricht einer Steigerung der Einnahmen um 4% gegenüber dem Vorjahr (176 T€). Ohne Berücksichtigung der Rückstellungen bzw. Auflösungen in Höhe von 287 T€ (250 T€ für Lima, 27 T€ für Santani) liegen die konsolidierten Erträge real bei 4,29 Mio € und damit um 57 T€ unter denen des Vorjahres (4,32 Mio € - 54 T€ Teilauflösung Santani).

Der Anteil des KWL D an den Gesamteinnahmen beträgt ertragswirksam 82%, der Anteil KWL CH liegt bei 18%.

Ergebnis: Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresfehlbetrag von 310 T€ aus.

Im Jubiläumsjahr konnte das zweithöchste Spendenaufkommen in der Geschichte des KWL erzielt werden; gleichzeitig waren auch die Aufwendungen bedingt durch die Sanierungen in Lima so hoch wie noch nie.

*Aus Gründen der Geringfügigkeit wurde in der konsolidierten G+V D/CH bei der Berechnung auf die Einnahmen/Ausgaben des Wirtschafts- und Zweckbetriebs verzichtet.

